

NIEDERSCHRIFT
über die öffentliche Sitzung
des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses
vom Dienstag, 30. Mai 2006

Sitzungsleiter: Bürgermeister Brilmayer
Schriftführerinnen: Pfleger

Anwesend waren stellv. Bürgermeisterin Anhalt (für Stadträtin Gruber), die Stadträtinnen Schurer (für Stadträtin Rauscher) und Warg-Portenlänger sowie die Stadträte Abinger, Krug (für Stadtrat Brilmayer F.) Schechner A., Schechner M. jun. und Schechner M. sen..

Entschuldigt waren stellv. Bürgermeister Ried, die Stadträtinnen Gruber und Rauscher sowie Stadtrat Brilmayer F..

Von der Verwaltung nahm Frau Pfleger beratend an der Sitzung teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeisterin Anhalt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Es wurden keine Bürgeranfragen vorgetragen.

TOP 1

Freiwillige Zuschüsse der Stadt an Vereine und Institutionen;
Beratung der vorgelegten Zuschuss- und Ausfallbürgerschaftsanträge für 2006

öffentlich

Für alle freiwilligen Zuschüsse der Stadt an Vereine und Institutionen wurde im Haushaltsplan 2006 wiederum ein Kontingent in Höhe von 35.000,00 € gebildet.

Aus diesem Kontingent wurden in den ersten Monaten des Jahres bereits 1.951,37 € an Zuschüssen ausgereicht.

Zu den eingegangenen Zuschussanträgen wurde von der Verwaltung jeweils ein Bewilligungsvorschlag unterbreitet. Die einzelnen Anträge wurden dem Ausschuss vorgestellt und im Detail beraten.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschloss einstimmig mit 9 : 0 Stimmen, das Zuschusskontingent 2006 wie folgt zu verteilen:

Zuschussanträge:

| Antragsteller | Zweck | beantragte Höhe | Vorschlag Verwalt. | bewilligt. Zuschuss |
|--|--|------------------------|---------------------------|----------------------------|
| Jagdgenossenschaft | Beihilfe zur Ausbesserung v. Feld- u. Waldwegen in 2004 | 350,00 € | 350,00 € | 350,00 € |
| Kunstverein Ebg. e.V. | Jahresausstellung 2006 | 1.500,00 € | 1.500,00 € | 1.500,00 € |
| TSV Ebg. | Landkreisportfest 2006 | 200,00 € | 200,00 € | 200,00 € |
| Sängerkreis Wasserburg-Ebg. | Jahreszuschuss | 150,00 € | 100,00 € | 100,00 € |
| Volksfestverein | Zuschuss Kinderfest | 1.000,00 € | 1.000,00 € | 1.000,00 € |
| Kino im Alten Kino | Jahreszuschuss | 2.500,00 € | 2.500,00 € | 2.500,00 € |
| Kulturverein Zorneding | Zuschuss f. Klavierzyklus | 1.625,00 € | 1.625,00 € | 1.625,00 € |
| Kreisbildungswerk Ebg. | Jahreszuschuss | 6.013,48 € | 3.579,00 € | 3.579,00 € |
| Evang. Bildungswerk | Jahreszuschuss | 1.503,37 € | 921,00 € | 921,00 € |
| Collegium Vocale | Jahreszuschuss | 300,00 € | 300,00 € | 300,00 € |
| Verein Abenteuerspielplatz | Betreuungskosten | 2.581,80 € | 2.581,00 € | 2.581,00 € |
| | Verwaltungskosten | 1.480,00 € | 1.480,00 € | 1.480,00 € |
| Kulturkreis Ebersberg | Jahreszuschuss | 2.000,00 € | 2.000,00 € | 2.000,00 € |
| Hilfe im Alter GmbH Betreiber Reischlhof | Zuschuss für die Koordination u. Anleitung der ehrenamtlichen Helfer | 4.000,00 € | 3.000,00 € | 2.000,00 € |
| Seniorenstüberl | Jahreszuschuss | 920,00 € | 920,00 € | 920,00 € |
| Diakonieverein Markt Schwaben Ehe-,Fam.-,Lebensberatung | Zuschuss f. Ebg. Klienten | 150,00 € | 50,00 € | 50,00 € |
| Sänger- und Orchesterverein | Jahreszuschuss | 300,00 € | 300,00 € | 300,00 € |
| Bund der Selbständigen | Jahreszuschuss | 2.500,00 € | 2.500,00 € | 2.500,00 € |
| De Ebg. Böllerschützen e.V. | Neugründungszuschuss | 600,00 € | 300,00 € | 300,00 € |
| Verein Ausländerhilfe e.V.: | Jahreszuschuss | 1.200,00 € | 1.000,00 € | 1.200,00 € |
| Kinderschutzbund | Jahreszuschuss | 300,00 € | 300,00 € | 300,00 € |
| DAV | Loipenspurgerät | 1.000,00 € | 800,00 € | 800,00 € |
| | | 32.173,65 € | 27.306,00 € | 26.506,00 € |

Bei der Verteilung wurden folgende Details festgelegt:

- Der Verwaltungskostenzuschuss an den Kulturkreis Ebersberg von normalerweise 1.000,00 € wurde anlässlich der beiden großen Konzerte dieses Jahres einmalig auf 2.000,00 € erhöht.
- Die Hilfe im Alter GmbH (Reischlhof) erhält zusätzlich zu den bewilligten 2.000,00 € einen Betrag in gleicher Höhe aus den in den letzten Jahren für diesen Zweck gebildeten Rücklagen.
- Der Zuschuss an die Ebersberger Böllerschützen wird anlässlich der Neugründung des Vereins einmalig geleistet.
- Für das kommende Jahr ist der genaue Anteil von Ebersbergern an der Klientel des Diakonievereins Markt Schwaben zu erfragen.

Ausfallbürgschaften:

| Zweck | beantragte Höhe | Vorschlag Verwalt. | | bewilligt | Ansatz |
|----------------------------------|-----------------|--------------------|------------|------------|------------|
| | | bewilligen | Ansatz | | |
| Kulturtag 2006 | 3.000,00 € | 3.000,00 € | 1.500,00 € | 3.000,00 € | 1.500,00 € |
| Schöpfung/ Night of The Proms | 4.000,00 € | 4.000,00 € | 2.000,00 € | 4.000,00 € | 2.000,00 € |
| Christkindlmarkt | 2.500,00 € | 2.500,00 € | 1.250,00 € | 2.500,00 € | 1.250,00 € |
| Summen | 9.500,00 € | 9.500,00 € | 4.750,00 € | 9.500,00 € | 4.750,00 € |

Damit ergibt sich folgende Rechnung:

| | | |
|---|-----------------|--------------------|
| Zuschusskontingent | | 35.000,00 € |
| vor der Beschlussfassung ausgereichte Zuschüsse | 1.951,37 € | |
| bewilligte Zuschüsse | 26.506,00 € | |
| Ansatz Ausfallbürgschaft |4.750,00 € | |
| | | <u>33.207,37 €</u> |
| verbleibt für die zweite Jahreshälfte | | 1.792,63 € |

TOP 2

Erweiterung Sportanlagen;
hierzu Antrag der CSU-Fraktion vom 23.04.06

öffentlich

Der TSV Ebersberg kann derzeit – insbesondere aufgrund seiner umfassenden Jugendarbeit – einen starken Zulauf verzeichnen. So gibt es momentan z. B. 16 Jugend-Fußballmannschaften, die sich die beiden Trainingsgelände am Waldsportpark und an der Attenberger-Schillinger-Straße mit insgesamt 3 Rasenplätzen teilen müssen. Ein weiterer Trainingsplatz ist dringend nötig.

Von der Verwaltung wurden deshalb die Möglichkeiten zur Errichtung eines weiteren Platzes im Bereich des Waldsportparkes geprüft. In Gesprächen mit dem Landratsamt zeigte sich dabei, dass eine Erweiterung des Waldsportparkes angesichts des dort bestehenden Landschaftsschutzgebietes und der topographischen Lage nur schwer zu verwirklichen ist.

Zudem ist zu bedenken, dass in einem wachsenden Ebersberg in einigen Jahren sicherlich weiterer Bedarf an Trainingsplätzen entstehen wird. Dann wird zugleich u. U. auch der Attenberger-Schillinger-Sportplatz nicht mehr zur Verfügung stehen, da dieses städtebaulich wertvolle Areal anderen Nutzungen zugeführt werden wird.

Die Errichtung eines neuen Trainingsplatzes im Waldsportpark – sofern sie durchsetzbar ist - wird deshalb den Bedarf nur kurzfristig decken. Da an diesem Standort eine darüber hinaus gehende Erweiterung jedoch sicher nicht möglich ist, sollte überlegt werden, ob zum jetzigen Zeitpunkt nicht die Suche nach einem Alternativ-Standort, der langfristig die Errichtung mehrerer Trainingsplätze erlaubt, sinnvoller wäre.

Bürgermeister Brilmayer bat die Fraktionen diesen Vorschlag zu überdenken; in einer der nächsten Sitzungen des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss sollte darüber weiter beraten werden und u. U. dann ein Auftrag an den TA zur Standortsuche erteilt werden.

Auf Nachfrage erklärte Bürgermeister Brilmayer, dass der Stellenwert eines Landschaftsschutzgebietes heute wesentlich höher anzusetzen ist als vor 20 Jahren, als die Errichtung des Waldsportparkes dort genehmigt wurde.

Aus der Mitte des Ausschusses wurde festgestellt, dass die Nähe des Waldes gegen eine Erweiterung des Waldsportparkes nach Westen spräche, da ein dort gelegener Platz zu sehr beschattet werde und häufig nicht bespielbar sei.

Grundsätzlich sollten die Trainingsplätze nicht zu weit von einander entfernt sein; ein Standort im Norden von Ebersberg sei deshalb zu bevorzugen.

Für eine Erweiterung des Waldsportparkes könnten u. U. die Grundstücke, die derzeit mit dem Klosterseeschlamm befüllt werden als Ausgleichsflächen angeboten werden.

Es wurde übereinstimmend bemerkt, dass sowohl eine Lösung im Waldsportpark als auch eine neue Standortsuche denkbar sei. Zur Entscheidung sollten wenigstens grobe Kostenschätzungen für beide Varianten und für die jeweiligen Folgekosten vorgelegt werden. Zu überdenken sei auch eine Zusammenarbeit mit der Nachbarstadt Grafing.

Bürgermeister Brilmayer wurde gebeten, im nicht öffentlichen Teil der Sitzung mögliche Standort-Alternativen zu nennen.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss erteilte der Verwaltung einen Prüfungsauftrag für beide dargestellten Varianten. Das Ergebnis ist in einer der nächsten Sitzungen des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses vorzustellen.

TOP 3

Renovierung der Kapelle in Vordereggburg;
Zuschussantrag

öffentlich

Mit Schreiben vom 03.05.06 bittet Kreisheimatpfleger Krammer die Stadt um ihre Beteiligung an den auf ca. 20.000,00 € geschätzten Kosten für die dringend notwendige Renovierung der 1890 erbauten Kapelle in Vordereggburg.

Bürgermeister Brilmayer erklärte, dass die Kapelle sicher erhaltenswert sei, momentan jedoch noch keine Kenntnisse über den Gesamtfinanzierungsplan vorlägen. Zunächst müssten insbesondere die Beteiligung des Denkmalamtes und des Eigentümers geklärt werden.

Er schlug vor, die grundsätzliche Bereitschaft der Stadt zur angemessenen Kostenbeteiligung zu erklären und eine Entscheidung über die Zuschusshöhe erst nach Kenntnis des Finanzierungsmodells zu treffen.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschloss einstimmig mit 8 : 0 Stimmen, wie von Bürgermeister Brilmayer vorgeschlagen zu verfahren.

Stadträtin Warg-Portenlänger war bei Beschlussfassung vorübergehend abwesend.

TOP 4

Volkschule Ebersberg;
Bedarf an zusätzlichen Unterrichtsräumen

öffentlich

Wie sich in den letzten Wochen abzeichnete, benötigt die Volksschule Ebersberg im kommenden Schuljahr zusätzliche Räume. Mit Schreiben vom 18.05.06 hat Rektor Schwelling bestätigt, dass im Schuljahr 2006/2007 eine weitere Klasse (5. Jahrgangsstufe) mit einem Unterrichtsraum versorgt werden muss und zudem dringend eine zweite Schulküche notwendig wird, um einen geregelten Unterricht der Klassen im Fach Hauswirtschaft zu gewährleisten. Da die Klassen für diesen Unterricht in zwei Gruppen geteilt werden müssen, muss bisher ein Teil der Klasse am Vormittag nach Hause geschickt werden und dann am Nachmittag den Unterricht nachholen.

Einzigste Ausdehnungsmöglichkeit in den beiden Schulgebäuden sind die Räume des Seniorenüberls in der Schule an der Floßmannstraße. Dort können eine Schulküche und ein weiterer Unterrichtsraum geschaffen werden.

Da zudem im Schuljahr 2007/2008 vermutlich die Teilhauptschule Steinhöring aufgelöst wird, und die betreffenden Schüler die Schule dann in Ebersberg besuchen werden, ist mit einem weiteren zusätzlichen Raumbedarf zu rechnen. Bürgermeister Brilmayer stellte fest, dass der Bedarf der Schule auf jeden Fall Vorrang vor schulfremden Nutzungen habe.

Die Betreiber des Seniorenüberls wurden bereits entsprechend informiert; die Unterstützung durch die Stadt bei der Suche nach neuen Räumen wurde zugesagt. Verschiedene Varianten – wie z. B. die (zumindest vorübergehende) Unterbringung im kath. oder evang. Pfarrheim, oder die Möglichkeiten im alten Gesundheitsamt – werden derzeit diskutiert und überprüft. Weitere „gute Ideen“ sind gefragt.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschloss einstimmig mit 9 : 0 Stimmen, die bisherigen Räume des Seniorenüberls im Schulgebäude an der Floßmannstraße ab dem Schuljahr 2006/2007 der Volksschule Ebersberg zur Unterbringung eines Klassenraumes und einer neuen Schulküche zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung wird beauftragt, neue Räume für die Senioren zu suchen und im nächsten Sozialausschuss über den Sachstand zu berichten.

TOP 5

Verschiedenes

öffentlich

Der Rektor der Volksschule Frauenneuharting/ Oberndorf Wolfgang Michalke wechselte zum 01. Mai 2006 als Schulrat ins Schulamt Ebersberg. Er bedankte sich mit Schreiben vom 24.04.06 bei Bürgermeister und Stadträten für die langjährige gute Zusammenarbeit mit der Stadt als Sachaufwandsträger der Schule.

TOP 6Wünsche und Anfragenöffentlich

- a) Stadträtin Warg-Portenlänger wiederholte ihren Antrag auf Einrichtung eines Eltern/Kind-Parkplatzes auf dem Marktplatz. Auch wenn – wie von der Verwaltung festgestellt – hierbei keine rechtlichen Ahndungsmöglichkeiten bei „widerrechtlicher“ Benutzung des Platzes gegeben seien, entstünde doch eine positive Signalwirkung für private Parkplatz-Besitzer auch solche Plätze anzubieten.

Bürgermeister Brilmayer sagte zu, den Vorschlag nochmals zu prüfen.

- b) Stellv. Bürgermeisterin Anhalt bat den verblassten Pfeilhinweis Richtung A 94 auf der B 304 in Höhe Marktplatz zu erneuern, da wieder vermehrt LKW versehentlich in die Sieghartstraße einführen und Verkehrsbehinderungen bzw. –belästigungen verursachen.

Bürgermeister Brilmayer sagte zu, den Hinweis an das zuständige Straßenbauamt weiter zu geben.

- c) Stadträtin Schurer erkundigte sich nach den Anmeldezahlen für den Kinderhort

Der Verwaltung liegen derzeit noch keine genauen Zahlen vor. Laut Aussagen des Hortleiters ist jedoch eine Entspannung der Situation bis zum Schuljahresbeginn zu erwarten.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 20.40 Uhr

Es folgte eine nicht öffentliche Sitzung.

Brilmayer
Sitzungsleiter

Pflegler
Schriftführerin

